



Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg

JAHRESBERICHT DER KIRCHGEMEINDE-PRÄSIDIEN



Bösingen



Walther Krummen

IMMER MEHR KULTURELLE ANLÄSSE

Nebst den kirchlichen Handlungen finden in der Arche immer häufiger kulturelle Anlässe statt. Im Februar organisierte das «Netzwerk Sense» das Kirchenkonzert. Viele Besucherinnen und Besucher freuten sich über die verschiedenen musikalischen Beiträge, wie Volksmusik, Jodelgesang und Blockflötenmusik.

In der Osterzeit stellten zwei Künstlerinnen einige Szenenbilder zur Passionsgeschichte aus. Das Thema «Vom Dunkel ins Licht» wurde mit biblischen Schwarzenberg-Figuren dargestellt. Die ökumenische Ausstellung wurde von der Schule und der Bevölkerung rege besucht und geschätzt. In der Adventszeit stimmte der Orchesterverein Düdingen mit schöner Musik die Zuhörerinnen und Zuhörer auf Weihnachten ein.

Das Sommerbräteln für Helferinnen und Helfer war ein Dankeschön für die vielen Stunden Freiwilligeneinsatz. Die aufstrebende Gemeinde ist froh um all die fleissigen Hände, die mit anpacken.

*Die ökumenische
Ausstellung
«Vom Dunkel ins
Licht» mit
biblischen
Figuren wurde
rege besucht.*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

Bulle – La Gruyère



Lucile Nordberg

«VERGESSEND WAS DAHINTEN, UND (UNS) AUSSTRECKEND NACH DEM, WAS VORN IST» (PHIL. 3, 13)

Der nicht vollständig besetzte Kirchgemeinderat durfte ein neues Mitglied aufnehmen, was für das Team, das wir bilden wollen, ein Segen war. Nach schwierigen Zeiten stand das Jahr 2011 im Zeichen der zitierten Bibelstelle: Wir sind entschieden vorwärts geschritten und haben unsere Kräfte dafür eingesetzt, den Gemeindeaufbau und die Verkündigung der Frohen Botschaft zu fördern.

*Vielfältige
Personenkreise
kommen gerne in
die Kirchgemeinde.*

Besonders im Bereich der Jugendarbeit kann man sich über eine wachsende Teilnahme freuen: Im Anschluss an die Sommerlager ist die Jugendgruppe grösser geworden. Auch die Familien haben in der Kirchgemeinde einen Ort gefunden, wo sie sich treffen, sich austauschen, auftanken, und manchmal sogar Antworten auf anstehende Fragen finden können. Verschiedene andere Angebote bewegen unterschiedliche weitere Personenkreise dazu, gerne in die Kirchgemeinde zu kommen: Seniorentreffen, Bergwanderungen im Sommer, musikalische Animation rund um die Orgel, Weihnachtsvorbereitung oder, als Besonderheit dieses Jahres, Reise nach Israel!

Weitere Gelegenheiten der Begegnung waren neben den «Alphalive»-Treffen auch zwei ökumenische Anlässe, während der Sozialdienst zahlreiche Menschen in Not unterstützen konnte.

Châtel-St-Denis –
La Veveyse



Madeleine Ehret

EIN JAHR DER BEGEGNUNGEN!

Die zehn Kerzen gaben Anlass zum Feiern! Im Jahr 2011 durfte sich die Kirchgemeinde über ihr zehnjähriges Bestehen freuen. So wurde im Juni ein grosses Fest veranstaltet, in welchem die Jahresabschlussfeier des kirchlichen Unterrichts auf Primarstufe integriert war. Daneben gab es im Laufe des Jahres verschiedene Ausflüge, und es wurden auch unterschiedliche Gäste empfangen. Ferner gibt es bei den Mitarbeitenden neue Gesichter!

Die Auferstehung Christi feierten die Mitglieder der Kirchgemeinden La Glâne – Romont und Châtel-St-Denis – La Veveyse gemeinsam. Nach einem circa einstündigen Marsch bei Sonnenaufgang trafen sich die Feiernden von beiden Seiten kommend in Porsel. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wurde ein Frühstück offeriert. Es war ein sehr angenehmes und anregendes Beisammensein!

Im August leitete Pfarrer Georg Pace einen Ausflug unter dem Titel «Auf den Spuren der Täufer auf den Jurahöhen». Es wurden verschiedene wichtige Orte besichtigt und ein Essen nach der Tradition der Täufer eingenommen. Im September fand in der Kapelle ein Gottesdienst statt, an dem Ruanda eine Ehrenstellung einnahm. Er gab dazu Anlass, die Vereinigung Goboka zu unterstützen, die sich für die Waisen in Ruanda einsetzt. Eine musikalische Darbietung und ein gemeinsames Essen rundeten diese Begegnung ab. Zu Beginn der Adventszeit wurde ein Konzert-Gottesdienst mit zeitgenössischer Gospelmusik gefeiert, der ebenfalls bei einem Essen einen geselligen Ausklang fand.

Die Kirchgemeinde durfte ihren neuen Pfarrer, Michel Fallas, willkommen heissen, sowie drei neue Katechetinnen, nämlich Claudine Koenig, Céline Remechido und Sophie Campiche. Abgerundet wird das Team durch die Organistin Irène Puccia und die Kirchgemeindegeschäftsführerin Fabienne Bressoud. Auf Anregung von Gemeindegliedern hat der Kirchgemeinderat beschlossen, ab 2012 monatlich vier Gottesdienste durchzuführen.

*«Ein Lächeln kostet
weniger als Strom
und gibt dennoch
gleich viel Licht.»
(Abbé Pierre)*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg

Kirchgemeinde-Präsidiën

Cordast



Silvia Aegerter



UMBRUCH: VERABSCHIEDUNGEN UND BEGRÜSSUNGEN

*Bis zu 25 Klein-
kinder mit
Vater/Mutter waren
an unserem
Piccoli-Treff zu
Gast.*

Das Jahr 2011 stand in der Kirchgemeinde Cordast im Zeichen des Umbruchs, der Begrüssung und der Verabschiedung. Bereits anfangs Januar durften wir Pfarrerin Christiane Möhle in unserer Kirchgemeinde begrüßen. Sie übernimmt während 18 Monaten die Stellvertretung im deutschsprachigen Pfarramt mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit. Am 19. Juni fand der Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Ariane Keller-de Rham statt. Sie hat unsere Kirchgemeinde nach 6 Jahren verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Am 26. Juni verabschiedeten wir uns auch von unserer sozialdiakonischen Mitarbeiterin Juliette Erlandsen. Nach fast 20 Jahren Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde ist sie nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Anfangs September konnten wir Pfarrer Georg Pace begrüßen; er wird als Stellvertreter während 10 Monaten die frankophone Gemeinde und die Seelsorge an den Gymnasien der Stadt Freiburg betreuen. Am 1. Dezember trat schliesslich Heinrich Siegrist seine Stelle als neuer sozialdiakonischer Mitarbeiter an. Wir werden ihn im Januar 2012 anlässlich eines Gottesdienstes offiziell begrüßen. Der Kirchgemeinderat und das Team freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Heinrich Siegrist.

Daneben können wir wiederum auf ein gelungenes Jahr Gemeindeleben zurückschauen. Hier eine willkürliche Auswahl: Gemeinsam feierten wir viele schöne Gottesdienste, anlässlich einer Reise ins Kunstmuseum Bern beschäftigten wir uns mit dem Thema «Sünde, Schuld und Verdammnis», Jugendliche konnten einen Babysitterkurs besuchen oder an einer von unseren Accos mitorganisierten Werwolf-Nacht teilnehmen. Trauernde tauschten sich in Gesprächskreisen aus, und an einigen Tagen hatten wir bis zu 25 Kleinkinder mit Vater/Mutter an unserem Piccoli-Treff zu Gast. Kurz: Wir alle sind glücklich und auch stolz, dass dank einer ausgezeichneten Teamleistung und Zusammenarbeit wiederum viele Projekte und Angebote durchgeführt werden konnten.



Düdingen



Erich Tschannen

GESAMTVERANTWORTUNG, VERWALTUNG UND KONTAKTE NACH AUSSEN

Walter Stoll, der am 14. März unerwartet verstarb, hinterliess eine grosse Lücke im Kirchgemeinderat; so konnten wir nicht gleich wieder zur Tagesordnung übergehen. Bewusst liessen wir dieser Lücke Raum und setzten die Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat auf die Herbstversammlung am 30. November fest. Die Suche verlief erfolgreich, und wir durften der Versammlung Roswitha Bugnon zur Wahl vorschlagen. Sie ist Ärztin, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Roswitha Bugnon führt zusammen mit ihrem Ehemann eine Praxis. Daneben ist sie Vertrauensärztin einer grossen Versicherung. Am 17. Januar 2012 haben wir den Rat neu konstituiert. Sie übernimmt die Finanzen und das Soziale.

Am 4. September 2011 wählten wir an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Pfarrerin Sabine Handrick als Amtsträgerin für 7 Jahre. Dies nachdem sie an der Synode vom 6. Juni in den Kirchendienst aufgenommen worden war. Am 5. Februar 2012 hat die Amtseinsetzungsfeier stattgefunden. Am 5. Oktober 2011 lud der Kirchgemeinderat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Freiwilligen der Kirchgemeinde zu einem Nachtessen mit musikalischer Unterhaltung ein. Am 9. Oktober machte der Kirchgemeinderat zusammen mit den Ehepartnern seinen Ratsausflug nach Lausanne. An der schon erwähnten Kirchgemeindeversammlung vom 30. November genehmigten die anwesenden Stimmberechtigten auf Vorschlag des Kirchgemeinderats ebenfalls die Senkung der Einkommenssteuern für natürliche Personen von 10 auf 9,5 Prozent.

*Eine neue
Pfarrerin gewählt*

Die Verwaltung wurde für ein gutes halbes Jahr auf die Finanzen ausgedehnt. Der Ratspräsident Erich Tschannen wird neben seinen Ratskolleginnen und -kollegen auch von Rosmarie Krähenbühl und Christian Rolli gut unterstützt. Per 31. Dezember 2011 zählte die Kirchgemeinde 1251 Gemeindeglieder und hatte im Laufe des Jahres 4 Kirchenaustritte verzeichnet. Am 5. Mai fand der Neuzuzügerempfang der politischen Gemeinde statt. Die kirchlichen Behörden werden jeweils dazu eingeladen, auf dem Rundgang in der politischen Gemeinde bei ihren Kirchen etwas über sich zu erzählen.



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

Estavayer-le-Lac



Sven Sievers

DAS ERBE EMPFANGEN UND WEITERGEBEN

Will man die geerbte Tradition mit neuen Bedürfnissen vereinbaren, so mangelt es nicht an Herausforderungen! Eine Kirchgemeinde als ein Ort, der lebendig und belebend ist, wo Menschen gemeinsam zu Gott und zu ihren Nächsten unterwegs sind, das ist unser Handlungsansatz! Tag um Tag fügt sich das Leben unserer Kirchgemeinde in eine lange Kontinuität ein, in diese immer neue Suche nach geeigneten Arten, dem Glauben Ausdruck zu verleihen.

*Gemeinsam
unterwegs zu Gott
und zu unseren
Nächsten*

Die interkonfessionellen Gottesdienste, die sechs bis sieben Mal im Jahr an einem Sonntagabend veranstaltet werden, erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Die verschiedenen Lager und Wochenendsangebote geben ebenfalls Anlass dazu, die Gemeinschaft einmal anders zu erleben und sich in der Kirchgemeinde gegenseitig besser kennen zu lernen. Die neu eingeführten Gemeinschaftstische schaffen Kontakte unter Menschen, die alleine oder isoliert sind.

Im Anschluss an eine grundlegende Auseinandersetzung zum Thema des Einbezugs der Kinder und Jugendlichen ins Gemeindeleben finden in Estavayer nun gleichzeitig mit den Gottesdiensten regelmässig Angebote für die Kinder statt. Gemeinsam mit der katholischen Kirche und den politischen Gemeinden des Freiburger Broye-Bezirks wurde ferner ein Seelsorgedienst an den Pflegeheimen der Region eingerichtet.

Der Kirchgemeinderat hat sich ebenfalls mit dem Gottesdienst «unter allen Blickwinkeln» befasst. Um die Interessen und Wünsche der Gemeindeglieder in Erfahrung zu bringen, wurde eine schriftliche Umfrage realisiert. Sie bot Gelegenheit, zu vielfältigen Themen Stellung zu nehmen. Die eingegangenen Antworten wurden untersucht und sind nun zu Massnahmen weiterentwickelt worden, die im Frühling 2012 der Kirchgemeindeversammlung unterbreitet werden. Die administrative Last in der Kirchgemeinde nimmt stetig zu. So mussten wir feststellen, dass es immer schwieriger wird, das Engagement als Kirchgemeinderätin oder Kirchgemeinderat mit einer beruflichen Vollzeitsstelle oder mit der Verantwortung für ein Familienleben in Einklang zu bringen. Auch hier sind neue Überlegungen gefordert...

Ferenbalm



Barbara Spack

DIE KIRCHGEMEINDE WIRD BESITZERIN VON PFARRHAUS, STÖCKLI UND LAND

Ein jahrelanges Hin und Her zwischen dem Kanton Bern und der Kirchgemeinde Ferenbalm wurde anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 6. November beendet. In den vorhergehenden Jahren hatte der Staat Bern Pfarrhäuser und Liegenschaften den Kirchgemeinden zum Kauf angeboten. Mit Brief vom 29. März 2010 unterbreitete das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern der Kirchgemeinde ein preislich sehr interessantes Angebot für «Pfarrhaus, Stöckli und Land». An der Kirchgemeindeversammlung wurde beschlossen, das ganze Paket zu kaufen, das heisst 390'000 Franken in die Übernahme dieser Liegenschaften zu investieren.

Bei den Verhandlungen mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude war der Staatsvertrag immer wieder ein Thema. Wichtig ist, dass dieser «dem Sinn nach» gelebt wird. Das Dokument, welches die besonderen Verhältnisse in unserer Kirchgemeinde regelt, geht nämlich auf das Jahr 1889 zurück und wurde seither niemals schriftlich ergänzt. Wie wollte man ein solches Schriftstück eins zu eins in der heutigen Zeit umzusetzen? Vor circa zwanzig Jahren wurde einmal ein Anlauf gemacht, den Vertrag zu aktualisieren, doch bald sah man ein, dass der Aufwand für eine Änderung enorm ist. In den letzten Jahren hat man immer wieder davon gesprochen, denn was bringt es, wenn man Meinungsverschiedenheiten vom Richter entscheiden lassen muss?

Unsere Kirchgemeinde hat regelmässig Anlässe für gross und klein angeboten, die regen Anklang fanden. Für den Kirchenchor war der 18. Dezember ein wichtiger Tag: der Auftakt zu den Feierlichkeiten «100 Jahre Kirchenchor Ferenbalm». Am Samstag, dem 8. September 2012 werden wir 1050 Jahre Kirche Ferenbalm feiern, und am Sonntag, dem 9. September 2012 darf die Kirchgemeinde das traditionelle Bezirksfest durchführen.

*100 Jahre
Kirchenchor
Ferenbalm*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsiden*

Freiburg



Paul-Albert Nobs

*Welche Zukunft
haben unsere
Kirchgemeinde
und die
reformierte
Gemeinschaft?*

EINE NEUE ORGEL UND EIN RESTAURIERTES KIRCHENINNERES ZUR 175-JAHRE-FEIER

Am Pfingstwochenende fanden sich zahlreiche Kirchgemeindeglieder und geladene Gäste in der reformierten Kirche ein, um dem Konzert zur Einweihung der restaurierten Orgel sowie dem Gottesdienst zur Einweihung der ebenfalls restaurierten Kirche beizuwohnen. Diese beiden Anlässe fanden im Rahmen der Feierlichkeiten statt, welche organisiert worden waren, um dem ersten in der Stadt Freiburg gefeierten reformierten Gottesdienst zu gedenken. Das war an Pfingsten 1836, also 175 Jahre zuvor.

Thema Ökologie: Was unternimmt die Kirche? Alle erinnern sich an den 11. März 2011, als ein Tsunami die Nordost-Küste Japans verwüstete und ein Kernkraftwerk in Mitleidenschaft zog. Die ganze Welt stellte damals die Nutzung dieser Energiequelle in Frage. In diesem Zusammenhang konnte die Kirche nicht im Abseits stehen. So hat die Kirchgemeinde im Mai einen öffentlichen Abend zum Thema der Energiezukunft organisiert. Zwei Fachexperten vermittelten fundierte technische Informationen. Daneben führte der Theologe, Pfarrer und Doktor in Pflanzenökologie Otto Schaefer als Beauftragter für Theologie und Ethik beim SEK die Anwesenden durch eine spannende Reise ins Reich der Ethik. Die Dezentrierung, die er vorschlägt, rüttelt auf... und eröffnet neue Perspektiven für die Zukunft.

«Spuren-Suche» ist ein ökumenisches Angebot. Vier Abende wurden dem bekannten evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer gewidmet. Im Rahmen einer von einer Kirchgemeinderätin begleiteten Reise nach Benin fand die Begegnung von 14 Jugendlichen unserer Kirchgemeinde mit einer Gruppe junger Beniner statt. Es war ein faszinierendes und bereicherndes Erlebnis, das viel nachzudenken gibt. Der Kontakt unter den Jugendlichen gestaltete sich mit grosser Leichtigkeit, und die gesammelten Erfahrungen klingen bei allen immer noch nach. Es ist vorgesehen, dass die Beniner im August 2012 in unserem Land zu Gast sein werden. Das Thema der Zukunft unserer Kirchgemeinde und der Reformierten im Allgemeinen wurde anlässlich einer Retraite behandelt, die am 7. und 8. Oktober in Münchenwiler durchgeführt wurde. Das Thema beschäftigt weiter.

Kerzers



Pierre-Alain Sydler

FEIERN, KIRCHENFENSTER UND WECHSEL IM KIRCHGEMEINDERAT

Wie jedes Jahr bildeten die drei Konfirmationen einen ersten Höhepunkt im Kirchenjahr. Dank der Mitwirkung der Konfirmandinnen und Konfirmanden waren diese Feiern auch dieses Mal sehr persönlich, facettenreich und farbig. Anfangs Herbst fand in Kerzers das Bezirksfest statt. Es war ein gelungener Anlass, mit vielen persönlichen Kontakten. Im Dezember würdigte die Kirchgemeindeversammlung mit einem spannenden Vortrag von Urs Imhof die Gründung der Kirche Kerzers vor 1050 Jahren.

Das Thema Kirchenfenster hat nicht nur die Kirchenfensterkommission intensiv beschäftigt, sondern auch den ganzen Kirchgemeinderat. Mit Erleichterung konnte festgestellt werden, dass genug Geld gesammelt werden konnte, um alle vier geplanten Fenster zu realisieren, und dass die eingebauten Fenster den Entwürfen entsprachen, welche an der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet worden waren. Anlässlich eines Fests am 1. Juli 2012 wurde dieses Projekt abgeschlossen.

Der Kirchgemeinderat erlebte einige personelle Veränderungen: Doris Siegenthaler ist aus beruflichen Gründen aus dem Rat zurückgetreten und wurde an der Maiversammlung durch Tanja Arn ersetzt, während Sandra Wyden in der Dezemberversammlung für den zurückgetretenen Ueli Kobel gewählt wurde. Beiden Kirchenräten gebührt unser Dank für ihren grossen Einsatz. Vreni Fuchs gab die Aufgabe als Koordinatorin des Religionsunterrichts an der Primarschule an Franziska Grau Salvisberg ab. Jahrelang hat Vreni diese Aufgabe wahrgenommen. Auch ihr sprechen wir unseren grossen Dank aus.

Diese Mutationen bewirkten, dass sich der Kirchgemeinderat intensiv mit Personalfragen auseinandersetzte. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Sekretariat musste gepflegt und vertieft werden; speziell der Bereich Informatik verschlang viele Stunden. Das neue Präsidium ab Mai bewirkte weitere Anpassungen und Umstellungen. Im Bereich Unterhalt wurde eine neue Verstärkeranlage für die Kirche angeschafft.

*Die Bedeutung
der vier Kirchen-
fenster wird sich
für unsere Kirche
vermutlich erst in
Zukunft zeigen.*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

La Glâne – Romont



Alex Meyer

ANSTELLUNG EINER DIAKONIN

Mit der Anstellung einer Diakonin im Jahr 2010 wurde es möglich, das schon reichhaltige Angebot der Kirchgemeinde weiter auszudehnen. Zu diesem Angebot zählt unter anderem die Animation im Pflegeheim Billens und ein vielfältiges Tätigkeitsprogramm für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule im Rahmen des «À la carte»-Unterrichts. Ferner wurde ein kleiner Gemeindechor gegründet, der an verschiedenen Anlässen der Kirchgemeinde zum Einsatz kommen soll.

*Die erste Phase
der Renovations-
arbeiten im
Gemeindegebäude
und in der Kapelle
ist abgeschlossen.*

Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt stetig zu, da immer wieder Menschen aus dem Kanton Waadt in das Kirchgemeindegebiet ziehen. Mit der Renovation des Gemeindegebäudes und der Kapelle wurde im Frühling begonnen, und die erste Phase der Arbeiten ist schon abgeschlossen. Weitere Renovationsarbeiten werden ab Anfang 2012 durchgeführt werden, insbesondere in der Kapelle. Die letzte Phase, welche das Gebäude mit den Gemeinderäumen betrifft, musste unterbrochen werden, da die Bausubstanz in weit weniger gutem Zustand ist als erwartet. Hier werden umfangreiche Eingriffe nötig sein, was bedingt, dass zunächst ein neues, angepasstes Projekt ausgearbeitet werden muss.

Meyriez



Rolf Laubscher

EIN KINDERLAGER UND EIN VIKAR

Das Kirchenjahr 2011 war für die Kirchgemeinde Meyriez ein erfolgreiches Jahr. Ein vielfältiges Angebot an kirchlichen Aktivitäten wurde durch Pfarrer Andreas Hess, alle Mitarbeitenden und den Kirchgemeinderat organisiert und durchgeführt. Die Gottesdienste, die Veranstaltungen der Alters- und der Jugendarbeit, sowie die Aktivitäten für weitere Personengruppen wurden rege besucht.

Die Kirchgemeinde konnte erfolgreich ein Kinderlager für Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klasse, sowie ein Jugendlager für jugendliche der Oberstufe durchführen. Den Kindern und Jugendlichen konnte dank dem Einsatz der beiden Helferteams ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Im August begann Florian Schubert sein Praxisjahr als Vikar in der Kirchgemeinde Meyriez. Er wird durch Pfarrer Andreas Hess und Mitglieder des Kirchgemeinderats betreut.

Das eingereichte Vorgesuch zum Baubewilligungsverfahren wurde durch die Gemeinde Merlach und die Ämter des Kantons Freiburg geprüft. Eine definitive Baueingabe kann im Jahr 2012 vorgenommen werden. Die Kirchgemeinde hat sich mit einem hohen Geldbetrag an der Renovation der Orgel im Pflegeheim beteiligt. Sie dankt Olivier Delessert, Orgelbauer und Organist in der Kirchgemeinde, für die fachkundige Restaurierung der Orgel.

Die Kirchgemeinde hat sich mit einem hohen Geldbetrag an der Renovation der Orgel im Pflegeheim beteiligt.



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

Môtier – Vully



Brigitte Hirschi Lizzola

BRIGITTE HIRSCHI LIZZOLA ÜBERNIMMT DIE NACHFOLGE VON FRÉDÉRIC NOYER

Die Kirchgemeinde Môtier – Vully schreitet mit regelmässigem Schritt nach vorne. Einerseits wurden die Archivadokumente der sehr alten Kirchgemeinde erfasst und zugänglich gemacht, und andererseits wurden 2011 mit Elan und Begeisterung diverse Verpflichtungen für die Jugendlichen sowie alle anderen Mitglieder der Kirchgemeinde eingegangen.

*In den letzten
Jahren ist die Zahl
der Mitglieder
unserer Kirchge-
meinde gestiegen.*

Im Pfarrhaus waren zwei Papiertüten mit 1872 Dokumenten aus den Jahren 1480 bis 1889 gefunden worden. Es wurde ein Verzeichnis der vielen Korrespondenz-Stücke, Trauerlaubnisse, Protokolle juristischer Einvernahmen und pfarramtlichen Vermerke erstellt. Die Dokumente werden nun aufbewahrt und für wissenschaftliche Zwecke öffentlich zugänglich gemacht.

In der Mitte der Amtszeit hat Frédéric Noyer den Wunsch geäussert, aus dem Kirchgemeinderat und von seinem Amt als Präsidenten zurückzutreten. Die Synode-Delegierte und ehemalige Kirchgemeinderätin Brigitte Hirschi Lizzola hat ab dem Monat Mai die Nachfolge von Frédéric Noyer angetreten. Dieser bleibt der Kirchgemeinde als Synode-Delegierter erhalten. Im November wurde er sogar zum Synodepräsidenten gewählt.

Am Pfingstsonntag und am Sonntag darauf haben anlässlich der Konfirmationsfeiern 26 Jugendliche ihre Taufversprechen bestätigt. Für die Kirchgemeinde klangen die zahlreichen, ehrlichen und engagierten Bestätigungsworte der Jugendlichen wie ein Willkommensgruss an den neuen Jugend-Animator, Antonin Lederrey, der seine Stelle eben angetreten hatte.

Im Zusammenhang mit einer dynamischeren demographischen Entwicklung ist in den letzten Jahren die Zahl der Mitglieder unserer Kirchgemeinde gewachsen. So wurden auch unsere Angebote ausgebaut. Da viele der Neuzuzüger deutschsprachig sind, wurde es nötig, das Team durch eine diakonische Stelle zu erweitern.

Murten



Franziska Wirz

WECHSEL IM PFARRTEAM

Im April verabschiedete der Rat die Pflichtenhefte der Amtsträgerinnen und Amtsträger. Die pfarramtliche Aufgabenüberprüfung führt zu Entlastungen im Unterricht, und das Pfarramt 4 (bisher Jugendpfarramt) wird von 85 auf 100 Prozent aufgestockt. Diese Aufstockung ist insbesondere auch notwendig, weil mit der Spitalseelsorge zusätzliche Aufgaben durch das Pfarrteam übernommen werden. An der Kirchgemeindeversammlung im Dezember wurde diese Aufstockung auch von der Versammlung im Rahmen des Budgets 2012 genehmigt.

Die Jugendpfarrerin Karin Künti Duru verliess Ende Juli die Kirchgemeinde Murten. Ihre Stellvertretung nahm bis Ende Jahr Pfarrerin Patricia Grebasch wahr. Als Nachfolger konnte Pfarrer Martin Petereit gewonnen werden. Als Nachfolgerin des verstorbenen Ratsmitglieds Rolf Jaloux wurde am 12. September Ute Schmitz gewählt. Damit ist der Rat wieder vollständig. Am 1. November trat Pfarrer Dominique Guenin seinen sechsmo-natigen Studienurlaub an. Während dieser Zeit wird er durch Pfarrerin Irène Richeimer vertreten.

Im Juni wurde der neue Anschlussweg an den Jakobsweg von Basel nach Payerne eröffnet. Murten liegt jetzt auch am Jakobsweg. In unseren Kirchen wurden Pilgerecken eingerichtet, und Pfarrerin Christina von Roedern bot verschiedene Pilgeraktivitäten an. So wurde der Pilgerweg mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer Pilgerwanderung via Meyriez und Münchenwiler nach Avenches eröffnet. Seit September erstrahlt die Deutsche Kirche in neuem Glanz. Die Sanierung war insbesondere für das Dach notwendig und wurde mit einem Tag des offenen Kirchturms abgeschlossen.

*Murten
liegt jetzt auch
am Jakobsweg.*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

St. Antoni



Heidi Engemann

EMANUEL GASSER UND HERR KLOPFENSTEIN SEIT 30, RESPEKTIVE 40 JAHREN IM AMT

Das Jahr begann mit der Organisation der Aktion Brot für alle. Die 1150 Agenden mit Begleitbriefen wurden von der Sensler Stiftung für Behinderte in Schmitten eingepackt. Der Brotverkauf an Ostern und an unserer Fastensuppe ergab zusätzliche Einnahmen. Der Erlös wurde zum ersten Mal aufs HEKS-Konto «Friedensförderung und Gewaltprävention in der Region Gambella, Äthiopien» einbezahlt.

*Das von Pfarrerin
Brigitte Bühler
aus Bern geleitete
Trauerseminar
«Durch die Trauer
zu neuer Kraft»
wurde sehr gut
besucht.*

Am 28. Januar fand der zweite, am 8. April der dritte Abend des Trauerseminars «Durch die Trauer zu neuer Kraft» statt, welches Brigitte Bühler, Pfarrerin aus Bern, leitete. Die Goldene Konfirmation fand am Palmsonntag statt. Vierzehn der 1961 in St. Antoni Konfirmierten fanden den Weg in die Kirche. Im Juni liessen sich die Senioren auf einer Fahrt durchs Berner Oberland verwöhnen. Die Seniorenferien der fünf Kirchgemeinden des Sensebezirks fanden in Freudenstadt im Schwarzwald statt.

Am 30. November fand der Winterspaziergang statt. Das Saitenensemble «Les friandises» stimmte unter musikalischer Mitwirkung von Pfarrerin Marianne Briner in die Adventszeit ein. Begleitet wurde der Anlass mit biblischen Texten, welche Emanuel Gasser vortrug. Emanuel Gasser ist seit 30 Jahren in der Kirche St. Antoni tätig. Und der Kirchenchor wird seit 40 Jahren von Herrn Klopfenstein dirigiert.

Für das kommende Schuljahr werden neu auch für die 1.- und 2.-Kürsler die Wahlkurse eingeführt. Der Konfirmationsunterricht wurde von einer Katechetin erteilt. Die Unterrichtsgruppe bestand aus vier Mitgliedern. Der Kirchenorgel steht eine Generalrevision bevor. Das letzte Mal wurden solche Arbeiten im Jahr 1991 unternommen. Gemäss einem vom 28. November 2011 datierten Schreiben des kantonalen Amtes für Kulturgüter ist das ehemalige reformierte Schulhaus in St. Antoni zu erhalten und darf nicht ins Freilichtmuseum Ballenberg verlegt werden. Der Rat hat beschlossen, das Gebäude für maximal 1,5 Millionen Franken zu sanieren.

Weissenstein/
Rechthalten



Elisabeth Moser

SCHWIERIGES JAHR 2011

Die Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten blickt auf ein eher schwieriges Jahr zurück. Nach reiflicher Überlegung entschied der Kirchgemeinderat, das ablaufende Arbeitsverhältnis mit Pfarrerin Irène Richeimer nicht zu verlängern. Damit ist die Kirchgemeinde wieder auf der Suche nach einer Amtsträgerin oder einem Amtsträger. Das Bewältigen der schwierigen Situationen hat die Zusammenarbeit im Rat und unter den anderen Mitarbeitenden gestärkt, was für das Leben der Kirchgemeinde wertvoll ist.

Im Juni begingen acht Schulabgängerinnen und Schulabgänger bei strahlendem Sonnenschein ihre feierliche Konfirmation, die sie zuvor im Konfirmandenlager in Basel vorbereitet hatten. Dieses Jahr konnten die Kinder an der OS Plaffeien ihren Religionsunterricht zur gleichen Zeit wie ihre katholischen Kameraden besuchen. Das Projekt «Jugendarbeit Senseoberland» nimmt langsam Gestalt an. Der Trägerverein wurde im Herbst gegründet. Der Vorstand ist gewählt worden und hat seine Arbeit aufgenommen.

Am 3. April war Suppentag im Weissenstein zum Thema: «Des einen Schatz, des andern Leid – Bodenschätze und Menschenrechte». Unter welchen Bedingungen werden beispielsweise metallische Rohstoffe für unsere Mobiltelefone gewonnen und wie würde es um den Napf mit seinen (bescheidenen) Goldvorkommen aussehen, wenn er in Peru stehen würde? Der «Brot für alle»-Tag wollte anregen, sich über solche Fragen Gedanken zu machen, und auf weltweite Missstände bei der Rohstoffgewinnung hinweisen. Der ökumenische Rosenverkauf vom 2. April, der unter Mithilfe von OS-Religionsschülern vor der Bäckerei in Rechthalten und beim Dorfzentrum in Brünisried durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg.

Die Hirtin aus dem Plasselschlund, Ute Braun, hat viele Interessierte zu einem köstlichen, erfrischenden Abend in den Weissenstein gelockt und mit viel Humor ihr neues Buch über Alpenkräuter vorgestellt. Die Gelegenheit für Alleinstehende sowie Rentnerinnen und Rentner, jeweils einmal im Monat am gemeinsamen Mittagstisch teilzunehmen, wird gerne benutzt. Die Gebäude der Kirchgemeinde weisen eine recht gute Bausubstanz auf. Das ehemalige Schulgebäude, gebaut in den Jahren 1938–39, muss jedoch besonders in energetischer Hinsicht den heutigen Anforderungen angepasst werden.

*Das Projekt
«Jugendarbeit
Senseoberland»
nimmt Gestalt an.*



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg *Kirchgemeinde-Präsidiën*

Wünnewil-Flamatt-
Überstorf



Hans-Ulrich Marti

STETIG IST NUR DER WECHSEL

Die erste Jahreshälfte wurde mit dem fokussierenden Blick auf die Erarbeitung einer Strategie und eines Leitbilds gestartet. Kurz darauf kündigte dann Bruno Buri seinen Rücktritt aus dem Rat an. Bereits 6 Monate nach dem Amtsantritt von Pfarrer Jiri Dvoracek musste schon von seiner Kündigung Kenntnis genommen werden. Im Sinne einer Übergangsregelung entschloss sich der Kirchgemeinderat im Juni zur einer zeitlich befristeten Anstellung von Pfarrer Marco Jaiza, um so das notwendige Zeitfenster zu schaffen und das neuerliche Ausschreibungs- und Anstellungsverfahren ohne Zeitdruck durchzuführen zu können. Anfang 2012 konnte Jürg Sven Scheidegger-Spahnli aus Ostermundigen als neuer Pfarrer gewählt werden. Pfarrer Scheidegger wird sein Amt im Juni 2012 an der Seite von Pfarrer Peter Wüthrich antreten.

*Die Suche nach
Lösungen zog
sich wie ein roter
Faden durch das
Jahr. Klar ist, dass
dies ohne das
Kollegium nicht zu
bewältigen und
verkräften
gewesen wäre.*

Parallel dazu erfolgten die üblichen Sitzungen, die oft verwaltungstechnischer Natur waren. Walter Herren konnte an der Versammlung vom Dezember 2011 als neues Mitglied des Rates gewählt werden. Im Hinblick auf die Strategie entschied der Rat, die Arbeiten erst nach dem Stellenantritt des neuen Amtsträgers weiter zu verfolgen. Auch er soll Mitsprache und Mitgestaltung haben, und nicht nur etwas «pfannenfertiges» mittragen müssen oder dürfen. Auf Ende Jahr musste dann noch Hans Spring wegen seinem Wegzug aus der Gemeinde den Kirchgemeinderat verlassen. Stetig ist nur der Wechsel!